



PIWI-SORTEN IM ÜBERBLICK – RESULTATE IM REGENJAHR 2021

Piwi-Reben gibt es seit über hundert Jahren. Nur wenige konnten sich etablieren und halten. Während die Zeit des Regens abgelaufen scheint, wird nach wie vor Léon Millot oder Maréchal Foch angebaut. Doch in Zeiten der ökologischen Landwirtschaft und des Klimawandels interessieren sich immer mehr Winzerinnen und Winzer für neue Sorten, die wie Pilze aus dem Boden schiessen. Piwi-Pionier Edy Geiger schafft einen Überblick.

In Edy Geigers Sortengarten bzw. im 0.7 ha grossen Rebberg, der mittlerweile von Fabia und René Knechtle Glogger bewirtschaftet wird, bietet sich ein gutes Bild, was Produzentinnen und Produzenten von den Piwi-Sorten erwarten können. Seit Jahrzehnten ohne Pflanzenschutz und ohne nennenswerte Schäden kommen die Blattner-Sorten Cabernet Jura, Sauvignac (Cal 6-04), VB 30/21, Sauvignon Soyhières (VB 32-7), Cal 1-28 und Cal 1-36 aus. Dies war auch dieses Jahr der Fall. Von Agroscope überzeugen die beiden Piwi-Sorten Divico und Divona. Divico neigt bei schwacher Durchlüftung der Anlage zu leichtem Befall von Oidium, was eine bis zwei Behandlungen nötig machen kann, wie Geiger präzisiert.

Bei den drei neueren Sorten aus Österreich zeigten sich deutliche Unterschiede. Der Donauriesling erlitt einen Totalausfall, der Donauveltliner punktete durch gesundes Laub, jedoch verzeichneten einzelne Beeren einen leichten Peronospora-Befall. Der Pinot nova weist einen nur schwachen Befall von Peronospora an Blatt und Trauben auf. Bei Stöcken mit guter Laubarbeit sind die Trauben gesund. Und Geiger unterstreicht: «Wenn in diesem schwierigen Jahr nur unbedeutende Schäden auftreten, so kann gehofft werden, dass in normalen Jahren bei Pinot nova und Donauveltliner kein oder nur minimaler Pflanzenschutz nötig ist.»

Natürlich dürfe man die alten Kuhlmann-Züchtungen Léon Millot und Maréchal Foch nicht vergessen. Gerade Letzterer kommt seit über 30 Jahren ohne Pflanzenschutz aus und bringt gemäss Geiger einen guten Ertrag. 2021 trat an den beiden Reihen vor einer Mauer (Hitzestau) Oidium auf, was noch nie passiert war.

Kerngesund in Laub und Früchten stehen die Freiburger Züchtungen Muscaris und Cabernet Cantor da. Die Sorte Souvignier gris weist jedoch leichten Befall von Peronospora an den Trauben auf. Total zusammengebrochen sind im Jahr 2021 die Sorten Marlen, Réselle und Donauriesling. Früh gerodet wurden Regent und Johanniter wegen ungenügender Resistenz.

Empfehlungen

Wie aus der Tabelle ersichtlich wird, konnten auch in diesem nassen Jahr zwölf Sorten ohne nennenswerte Schäden und ohne jegliche Pflanzenschutzmittel (PSM) im Sortengarten bestehen (alle Bilder stammen vom 20. August 2021). Zudem stehen bei den Züchtern verschiedene neueste Züchtungen, die mehrfache Resistenzen aufweisen, kurz vor der Zulassung.

Einige der heute verfügbaren Sorten weisen eine gute Resistenz aus, sind aber aus anderen Gründen nicht für den Anbau in der Deutschschweiz zu empfehlen. Wie Geiger erläutert, stehen dem interessierten Winzer jetzt schon mehrere Piwi-Reben mit guter bis sehr guter Resistenz und Eignung für die Deutschschweiz zur Verfügung.

Geigers Fazit ist klar: «Die Kunden haben enormes Interesse an neuen Weinen, die ihre Freunde noch nicht kennen. Sie sind daher gern bereit, Neues zu entdecken und zu kaufen. Wenn die Piwi-Sorten bei regnerischem Wetter den Winzer ruhiger schlafen lassen, ist dies zusammen mit den gesparten PSM auch ein wertvoller Beitrag für die eigene Gesundheit. Piwi-Reben sparen nicht nur PSM, sondern bringen auch wirtschaftliche Vorteile. Zudem sinkt die Bodenverdichtung durch weniger Fahrten und es wird CO₂ eingespart.»

SZOW ■

PIWI-DEGUSTATION AM WBZW

Der Verein Piwi Schweiz lud Anfang September ins Weinbauzentrum Wädenswil (WBZW) zu einem Degustationsvergleich. Rund 20 Mitglieder des Vereins degustierten 15 Weissweine und 12 Rotweine. Die Weine stammten teilweise von Mitgliedern und teilweise aus dem Umfeld des Weinbauzentrums oder von Agroscope. Leider fehlten Weine der neuen, hoffnungsvollen INRA-Agroscope-Züchtungen aus Colmar. So grundverschieden die Weine waren, so hoch erschien die Weinqualität. Interessant waren die Serien mit der gleichen Rebsorte, die aufzeigten, wie variabel Weine trotz ähnlichem Ausgangsmaterial ausfallen können. Einmal mehr bestach der Souvignier gris durch seine enorme önologische Vielfalt.

Dass es ein vielfältiges und qualitativ hochstehendes Angebot an Weinen aus Piwi-Rebsorten gibt, insbesondere im Weissweinbereich, ist nicht neu. Zu überzeugen vermochten unter anderem Solaris, Souvignier gris, Sauvignon Soyhières, Sauvignac, Divona und Muscaris. Johanniter gefiel zwar, hatte aber mit der Plasmopara in diesem Jahr offensichtliche Probleme. Beim Rotwein gibt es gute Ansätze zum Beispiel mit Divico, Satin noir oder CAL 1-28. Die Weine vermochten dank eines Holzausbaus und entsprechender Lagerung zu überzeugen. Im Keller braucht es aber noch mehr Erfahrung.

BEAT FELDER, BBZN ■



Sortenname	Züchter	Kreuzungspartner	Resistenz geg.		PSM-Behandlung	Bemerkungen und Hinweise	* Legende: + mässige, ++ gute, +++ sehr gute Resistenz
			Peronospora*	Oidium*			
Bianca	Ungarn	Villard blanc X Bouvier	+++	+++	keine	Seit über 20 Jahren ohne Pflanzenschutz. Ermöglicht schöne Weinqualitäten. Oftmals ist der Ertrag recht tief. Braucht eine sehr gut besonnte Lage.	
Cabernet Cantor	WBI Freiburg, D	Seibel 70-53 X Resistenzpartner	+++	+++	keine	Auch 2021 ohne jeglichen Pflanzenschutz. Etwas wilder Wuchs, jedoch sehr guter Ertrag. Ermöglicht aromatische, runde und gehaltvolle Weine.	
Cabernet Jura 25	Valentin Blattner, CH	Cabernet Sauvignon X Resistenzpartner	+++	++	1-3	Über 15 Jahre ohne PSM. Im Sortengarten gesund. Von Ertragsanlagen hört man von Oidiumbefall. Cabernet Jura 25 ist weniger anfällig, als die heute meistens veredelten Brudersorten 5-1 oder 5-2. Schade, dass auf den falschen Klon gesetzt wurde.	
Cabernet noir (VB 91-26-04)	Valentin Blattner, CH	Cabernet Sauvignon X Resistenzpartner	++	++	3-4	Braucht einen minimalen Schutz gegen Peronospora und Oidium. Im nassen 2021 sehr schön im Rebberg mit 4 Behandlungen. Ergibt gute Weine.	
CAL 1-28	Valentin Blattner, CH	unbekannt	+++	+++	keine	Seit 15 Jahren ohne jeglichen PSM, ergibt aromatischen und kräftigen Wein, bei guten Erträgen. Reife in etwa wie Pinot noir. Unproblematisch, jedoch etwas wilde Geiztriebe.	
Cal 1-36	Valentin Blattner, CH	unbekannt	+++	+++	keine	Sehr robust, lockerbeerig und damit kaum Botrytis. Wächst schön gerade. Leider so spät reifend, dass 10 Tage nach der Ernte von Pinot noir erst ca. 70 Oe erreicht werden. Evt. eine Sorte für VS oder TI.	
Divico	Agroscope, CH	Gamaret X Bronner	+++	++	1-2	In schlecht durchlüfteten Anlagen kann Oidium auftreten. Im Sortengarten auch 2021 unbehandelt und gesund. Die Zuckerbildung stagniert bei ca. 90 bis 95 Oe. Damit die Gerbstoffe mild werden, lohnt es sich, die Trauben hängen zu lassen. Durch frühen Farbumschlag und späte Ernte gefährdet für Vogelfrass.	
Divona	Agroscope, CH	Gamaret X Bronner	+++	+++	keine	Sehr gute Resistenz, jedoch sind noch wenig Erfahrungen bezüglich einer optimalen Kelterung und Weinqualität vorhanden.	
Donauveltliner	Klosterneuburg, A	Grüner Veltliner X Seyval blanc	++	+++	1-2	Gute Resistenz, eher kleine Trauben mit fester Schale und grüner Farbe. Noch wenig Wein auf dem Markt.	



Sortenname	Züchter	Kreuzungspartner	Resistenz geg.		PSM-Behandlung	Bemerkungen und Hinweise	* Legende: + mässige, ++ gute, +++ sehr gute Resistenz
			Peronospora*	Oidium*			
Donauriesling	Klosterneuburg, A	Riesling X FR 589-54	+	++	3-4	Durch den Hang zu leichter Verrieselung sehr lockere, grosse Trauben. Der Wein erinnert an Riesling, ist spritzig und fruchtig. Pflanzenschutz ist unbedingt notwendig.	
GF-GA-48-12	Geilweilerohof, D	Bacchus X Villard blanc	++	+++	2-4	Sehr grosse Trauben, was guten Ertrag sichert. Sorte wurde vom Züchter aufgegeben und nicht mehr weiter verfolgt. PSM sind nötig.	
Johanniter	WBI Freiburg, D	Riesling X (Seyve Villard 12-481 X (Rulander X Gutedel))	++	++	3-4	Sehr kompakte Trauben, daher kann Fäulnis auftreten. Bei den Niederschlagsmengen in der Deutschschweiz ist Pflanzenschutz unbedingt nötig.	
Léon Millot	Eugène Kuhlmann Colmar, F	Unterlage 101-14 X Goldriesling	+++	+++	1-2	Sehr frühe Reife, daher nicht geeignet für sehr gute Lagen. Je nach Jahr und Reblage kann ohne PSM Oidium auftreten.	
Maréchal Foch	Eugène Kuhlmann Colmar, F	Unterlage 101-14 X Goldriesling	+++	+++	keine	Seit über 30 Jahren ohne jegliche PSM. Im Jahr 2021 punktuell bei schlechter Durchlüftung einige Stöcke mit Oidium. Schaden ist vernachlässigbar. Ernte ca. eine Woche vor Pinot noir.	
Mar. Foch X Bronner	R. Niedermayr, I	Maréchal Foch X Bronner	+++	+++	keine	Die Trauben sind etwas grösser als beim Maréchal Foch (Schultern). Die Reife ist kurz vor dem Blauburgunder. Ermöglicht kräftigen, vollen Wein.	
Marlen	Vilém Kraus, CZ	(Merlot X Seibel 13666) X Fratava (Blaufränkisch X Saint Laurent)	+	++	4-6	Sorte gedeiht in Regionen mit wenig Niederschlag sehr gut. Für Anbau in der Deutschschweiz sind PSM zwingend nötig.	
Muscaris (FR 493-87)	WBI Freiburg, D	Solaris X Muscateller	+++	+++	keine	Bringt gute Erträge mit hohen Gradationen. Sehr duftbetonte Sorte. Im Jahr 2021 einige der wenigen Sorten, die unter dem Spätfrost litten. Braucht keinen Pflanzenschutz.	
Pinot nova	Ferdinand Regner, Klosterneuburg, A	Blauer Burgunder X Malverina	++	+++	1-2	Auch im Jahr 2021 ohne PSM mit nur unbedeutenden Peronosporaschäden. Die Sorte ermöglicht einen harmonischen und runden Wein, der an Pinot noir erinnert. Die Farbe ist jedoch deutlich kräftiger.	



Sortenname	Züchter	Kreuzungspartner	Resistenz geg.		PSM-Behandlung	Bemerkungen und Hinweise	* Legende: + mässige, ++ gute, +++ sehr gute Resistenz
			Peronospora*	Oidium*			
Regent	Geilweilert-hof, D	Diana X Chambourcin	+	++	4-6	Als Piwi-Sorte ungeeignet, da Resistenz ungenügend. Wein hat südländischen Charakter und kommt bei den Konsumenten an.	
Réselle (VB 86-6)	Valentin Blattner, CH	unbekannt	+	++	4-5	Als Piwi-Sorte ungeeignet wegen ungenügender Resistenz. Weinaromatik sehr gut, um einen Apérowein zu bereichern.	
Souvignier gris (FR 392-83)	WBI Freiburg, D	Cabernet Sauvignon X Bronner	++	+++	1-2	Recht gute Resistenz. Im Jahr 2021 jedoch leichte Schäden von Peronospora. Sorte könnte als Pinot-gris-Ersatz dienen.	
Sauvignac (Cal 6-04)	Valentin Blattner, CH	unbekannt	+++	+++	keine	Sauvignac seit rund 20 Jahren ohne jegliche PSM im Anbau. Sehr gute Resistenz und Traubenqualität. Ergibt einen gehaltvollen Wein mit guter Säure.	
Sauvignon Soyhières (VB 32-7)	Valentin Blattner, CH	unbekannt	+++	+++	keine	Seit rund 20 Jahren ohne jegliche PSM im Anbau. Sehr kleine Trauben, daher enorm grosser Ernteaufwand. Sehr frühe Reife, bringt hohe Zuckerwerte. Gefährdet für Wespenfrass. Traube wäre ideal für Vollertereinsatz.	
Sevar	Vaclav Krivanek, CZ	Seyve Villard X Saint Laurent	++	+++	1-3	Etwas später als Pinot noir. Aromatisch mit weichen Tanninen. Kaum Erfahrungen in der Schweiz.	
Solaris	WBI Freiburg, D	Merzling X GM 6493	+++	+++	keine	Sehr frühe Reife. Bringt hohe Zuckerwerte, daher Gefahr von Wespenfrass. Rebsorte ist gut geeignet für schlechte oder hoch (bis 900 m ü.M.) gelegene Lagen.	
VB 30-21	Valentin Blattner, CH	unbekannt	+++	+++	keine	Reife kurz vor Pinot noir. Eher kleinere Trauben mit guter Festigkeit. Gedeiht seit vielen Jahren ohne jeglichen Pflanzenschutz. Die Reben wurden als VB 30-21 gekauft, aber es besteht der Verdacht, dass es sich um die Sorte Sauvignac (VB Cal 6-04) handeln könnte.	
Weiss 29/2/246	Georg Weiss, A	Eger 1 X Blaufränkisch	++	+++	1-3	Ertragreich, aber sehr späte Reife. Für die Deutschschweiz daher nicht geeignet. Diese Sorte braucht eher ein Klima wie im Burgenland (A) oder südlich der Alpen.	